

# Schlag auf Schlag von einem Hit zum nächsten

Sogleich beim ersten Stück waren die Besucher des ausverkauften Double-Features der Band Phil beim Neuleininger Burgsommer voll dabei. Mit großer Inbrunst sangen insgesamt rund 2800 Menschen am Freitag und Samstag mit. Die beiden identischen Konzerte waren gewohnt fantastisch – und sie waren für den guten Zweck.

VON ANJA BENNDORF

Dass der zwölfte und 13. Auftritt beim Burgsommer in Neuleiningen Benefizveranstaltungen werden, habe nie infrage gestanden, betont Frontmann Jürgen Mayer. Das Versprechen, jeweils 50 Prozent der Einnahmen für soziale Zwecke abzugeben, das die Phil-Collins- und Genesis-Tributeband 2019 für das 2020 geplante Double-Feature gegeben hatte, gelte nach wie vor – trotz der langen pandemiebedingten Zwangspause. Gespendet wird an das Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen. Die Institution erhält keine öffentlichen Zuschüsse. „Wenn die eigenen Kinder sterben, ist das mental das Schlimmste, was passieren kann“, sagt der 57-Jährige hinter den Kulissen zur RHEINPFALZ.

Als Mayer die Bühne betritt, wird er vom Publikum stürmisch mit viel Jubel begrüßt. Kraftvoll starten die Musiker mit „Tonight, Tonight, Tonight“ von Genesis. Das geht unwillkürlich in die Beine. Die Menschenmenge im Burghof ist nach den ersten Tönen im Gleichtakt in Bewegung, textsicher und lautstark wird der Leadsänger unterstützt. Schlag auf Schlag geht es von einem Hit zum nächsten. Beim 1985 veröffentlichten Collins-Song „Don't Lose My Number“, der in den USA Platz vier der Single-Charts erreichte und 18 Wochen lang unter den Top 100 war, unterstreicht Mayer den Rhythmus mit dem Schellenkranz.

„Das ist so geil, dass ihr hier seid!“ ruft er ins Mikrofon und dieser Satz kommt tief aus der Seele. Der sympathische Mann ist absolut authentisch, nicht nur als Phil-Collins-Doppelgänger mit einer verblüffenden äußeren Ähnlichkeit und einer nahezu identischen Stimme. Diese fürchtete er zu verlieren, als er kürzlich an Corona erkrankt war.

„Nachdem ich wieder negativ war, hab ich drei Songs gesungen und war heiser“, erzählt der glatzköpfige Unternehmer, Geschäftsführer der Firma Mayer Innenarchitektur und Möbelmanufaktur mit 120 Mitarbeitern in Sulzfeld. Zum Glück hat er sich umsonst Sorgen gemacht. Als Collins-Double sieht sich Mayer aber nicht. In einem früheren Interview mit der Verfasserin dieser Zeilen sagte er mal: „Ich habe das Glück dieser Stimme, und wir als Band funktionieren als beste Freunde super auf der Bühne. Darüber hinaus lieben wir einfach diese Musik.“



**Burgsommer Neuleiningen: Band Phil mit Frontmann Jürgen Mayer (ganz in Weiß) sorgt für ordentlich Stimmung.**

FOTO: BENNDORF

Das sind die besten Voraussetzungen dafür, dass Phil das Werk der Originalkünstler in hervorragender Weise ehren kann. Im Dezember 2021 hat die Gruppe, die nur 30 bis 35 Konzerte pro Jahr in Mitteleuropa gibt, laut Mayer einen echten „Ritterschlag“ erhalten: „Wir sind für die Weihnachtsfeier eines Transportunternehmens im texanischen Houston, das rund 800 Beschäftigte hat, engagiert worden. Ich hatte gefragt, ob es nicht auch in

den USA gute Tributebands gebe, aber die wollten partout uns“, berichtet der Frontmann von einem Auftritt im dortigen Kongresszentrum und vier Nächten im Hilton-Hotel.

Unbeschreiblich schön sei es auch immer wieder, in der Neuleininger Festungsrue auf der Bühne zu stehen, zeigt sich Mayer von dem Ambiente begeistert. „Ein Gig hier zwischen den Burgmauern ist ein Gefühl wie nach Hause zu kommen“, findet

er. Nach dem großartigen Titel „No Son Of Mine“ nimmt ein achtköpfiges Streichorchester Platz im Rampenlicht. Das Ensemble verleiht unter anderem „Against All Odds“ einen besonderen Klang.

Auch der Saxofonist Marco Vicenzi, der Leadgitarrist Alexander Lang und der Keyboarder Matthias Engel setzen gekonnt Akzente. Die ganze Band, die sich 1998 aus der Rockgruppe Amnesia entwickelt hat und seit elf Jah-

ren aus der aktuellen Besetzung besteht, ist sehr engagiert mit Herzblut bei der Sache. Farblich passend feuerrot illuminiert sind zu späterer Stunde die Sandsteine der Burg, vor denen die Musiker alles geben, ob bei Mayers absolutem Lieblingssong „Mama“ oder bei „Follow You, Follow Me“, „Another Day In Paradise“ oder „Easy Lover“. Bei „I Can't Dance“ unternimmt der Leadsänger zusammen mit einigen Musikkollegen in wei-

Ben Handschuhen im berühmten rhythmischen „Gänsemarsch“ einen Ausflug ins Publikum. Die Besucher im Burghof sind ganz aus dem Häuschen und verlangen selbstverständlich Zugaben, die auch gern gegeben werden.

Im kommenden Jahr will Phil wiederkommen. Die größte Feier zum 25. Bandjubiläum wird jedoch in Bruchsal, der Heimatstadt der Gruppe, veranstaltet.